



Kreisjournal

Journal
mit dem Amtsblatt des Landkreises Greiz

12. Jahrgang

1. Dezember 2018

Ausgabe 12



Eröffnungsrunde des 8. Wirtschaftstages mit Markus Morbach, Heinz Klügel, Moderator Maik Michaelis und Birgit Becker (v. l.).

(Fotos: Christian Freund)



Valentin Siebert (r.) am Stand seines Ausbildungsbetriebes. Er lernt den Beruf eines Kaufmanns im E-Commerce, der erst seit diesem Lehrjahr als Ausbildungsberuf angeboten wird.

Digitaler Wandel gelingt nur mit dem „Faktor Mensch“

8. Wirtschaftstag der Region mit interessanten Gesprächen und sehr gut besuchter Ausbildungs- und Jobbörse

Valentin Siebert hatte unter all den Besuchern und Teilnehmern des diesjährigen Wirtschaftstages am 7. November in der Vogtlandhalle Greiz ein echtes Alleinstellungsmerkmal, denn der junge Zeulenrodaer lernt einen Beruf, den man erst seit diesem Jahr lernen kann: Kaufmann im E-Commerce. Er ist einer von rund 20 in Thüringen, die diese Ausbildung absolvieren. Das theoretische Rüstzeug erhält er am Berufsschulzentrum in Jena, praktische Erfahrungen sammelt er bei der Berkemann GmbH & Co. KG in Zeulenroda, die sich in diesem Jahr erstmals mit einem Stand auf der Ausbildungsbörse präsentierte. Die Firma für Gesund- und Bequemschuhe wickelt einen Großteil ihres Geschäfts online ab. Und Valentin Siebert ist nach seinen ersten Wochen als Azubi nach wie vor der Meinung, die richtige Berufswahl getroffen zu haben.

Der 8. Wirtschaftstag der Region stand diesmal unter dem großen Thema „Faktor Mensch“. Begrüßt wurden die Aussteller, Tagungsteilnehmer und Besucher vom 1. Beigeordneten der Landrätin, Heinz Klügel; dem Vorsitzenden des Vorstandes der Sparkasse Gera-Greiz, Markus Morbach, und der Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Altenburg-Gera, Birgit Becker.

Welche Rolle spielt der Mensch im Arbeitsprozess heute und in der Zukunft angesichts der zunehmenden Digitalisierung und Technisierung? Wie gelingt der Spagat zwischen Tradition und Innovation und wo bzw. wie findet man die



ratiomat-Geschäftsführer Adalbert Sigg ist überzeugt, dass bei aller Digitalisierung und Technisierung die persönliche Kontaktpflege entscheidend ist für den unternehmerischen Erfolg

richtigen Leute, um den rasanten Wandel in der Arbeitswelt mithalten und mitgestalten zu können? Diesen Fragen ging die Veranstaltung – wie immer eine Mischung aus Fachtagung, Diskussionsforum und Messe – diesmal nach.

Interessante Denkanstöße lieferte da zum Beispiel der Hauptreferent des Tages, Adalbert Sigg, seit 2005 Inhaber und Geschäftsführer der ratiomat Einbauküchen GmbH im sächsischen Leubsdorf. Seit fast 50 Jahren kann sich die Marke am Markt behaupten. Und der Chef ist überzeugt, bei aller Technisierung und Digitalisierung der Produktionsabläufe, der persönliche Kontakt zwischen Produzent und Verbraucher ist entscheidend für das Gelingen des Geschäfts. Das Unternehmen hat ein eigenes Filialnetz aufgebaut, seit vorigem Jahr bau-

en hauseigene Montageteams die Küchen bei den Kunden ein. Und zum Schluss erhalten alle Kunden noch ein persönliches Anschreiben des Firmenchefs. Kundenpflege, Kundenbindung seien ganz wichtig in seinem Geschäft, ist Adalbert Sigg überzeugt. So stehe die persönliche Empfehlung an erster Stelle, weit vor den digital bespielten Medienkanälen, die für viele heute im Marketing unerlässlich erscheinen. Auch deshalb bietet das Unternehmen Werksführungen für potenzielle Kunden an. „Und wenn wir sie erstmal bei uns haben, dann kaufen die in der Regel auch ihre Küche bei uns“, verrät er.

Die traditionellen Werkstattgespräche mit Unternehmern aus dem Landkreis, darunter der diesjährige Preisträger des Klein- und Jungunternehmerpreises des Landkreises,

Frank Jesse von der gleichnamigen Bäckerei in Münchenbernsdorf, blickten ebenso auf den Faktor Mensch im Wertschöpfungsprozess. Klare Botschaft: Ohne Wertschätzung für den einzelnen Mitarbeiter leidet das Betriebsklima sowohl in der Bäckerei als auch im Türenwerk oder im Agrarbetrieb. Parallel dazu präsentierten sich in Foyer und Saal der Vogtlandhalle wiederum regionale Unternehmen und Einrichtungen mit ihren vielfältigen Ausbildungs- und Jobangeboten. Hierfür konnten in diesem Jahr 85 Aussteller und damit noch einmal mehr als 2017 gewonnen werden. Acht Firmen aus der Region beteiligten sich erstmals an der Messe.

Zahlreiche Schüler aus dem Landkreis Greiz, oftmals mit Mutter oder Vater im Schlepptau nutzten die Ausbildungs- und Jobbörse zur Orientierung, andere hatten ganz konkrete Fragen zu Ausbildungsinhalten, -verlauf und natürlich auch -vergütung.

Das Echo bei Ausstellern und Besuchern war auch nach der 8. Auflage größtenteils positiv. Sowohl was die Gespräche mit den jungen Leuten betraf als auch die der Firmenvertreter untereinander. Mancher Kontakt wurde hier neu geknüpft, andere aufgefrischt. Denn wie gesagt, auch im Zeitalter der Digitalisierung sind der Mensch, das direkte Wort von Mensch zu Mensch unverzichtbar.

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 15-2018 bei.

Geschenke zu Weihnachten...

... das Problem kennen Sie bestimmt. Jedes Jahr nach Weihnachten nimmt man sich vor, im kommenden Jahr nicht in Weihnachtsstress zu verfallen, die Geschenke rechtzeitig zu besorgen und natürlich solche, über die sich der oder die Beschenkte wirklich freuen und die das Schöne mit dem Nützlichen verbinden. Doch meistens erinnern wir uns an diesen guten Vorsatz erst wieder kurz vor Weihnachten. Und wieder wird, wie so oft, etwas gekauft, worüber sich der Beschenkte freuen könnte. Und weil sich Geschenkegeber und Empfänger nahe stehen und mögen, freut man sich auch über das vielleicht nicht ganz so passende Geschenk, würdigt es als Geste der Aufmerksamkeit und Verbundenheit, ehe es im Laufe des Jahres in irgendeinem Schrank verschwindet.

Auch unsere Landesregierung will „ihrem Volke“ etwas schenken, etwas mit bleibendem Wert. Dafür hat sie bereits im März des Jahres mit den Vorbereitungen begonnen. Sogar zweimal wurden die Schulträger diskret gefragt, ob sie das Geschenk „Gesetz zur Weiterentwicklung des Schulwesens“ haben wollen, ebenso diskret haben die Landkreise zweimal geantwortet, dass dieses Geschenk nur der Landesregierung hilft, den Mangel an Lehrern zu verwalten, aber nicht die Zukunft unserer Kinder und Schulen zu gestalten.

In der Sorge, mal wieder ein völlig unpraktisches „Geschenk“ zu bekommen, das keiner braucht und dessen Umsetzung unseren



Kindern und Schulen schadet, haben die Schulträger sogar eigene Bitten und Vorschläge vorgetragen. Denn die Klassengrößen sind viel zu groß, und die Gesamtschülerzahl pro Schule auch. 60 Prozent der Schulen in staatlicher Trägerschaft schaffen diese Vorgabe nicht. Da fragt man sich doch, was das soll.

In unserem Landkreis werden insgesamt 629 Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf beschult, 170 von ihnen in staatlichen Förderschulen, die wir in Ronneburg, Weida, Greiz und Zeulenroda haben. Weitere 265 besuchen Förderschulen in freier Trägerschaft. Die verbleibenden 194 Schüler lernen in Grundschulen, Regelschulen, Gymnasien und Berufsschulen nach dem Prinzip des gemeinsamen Lernens. Wenn das alle Beteiligten, also Eltern, Schulumt, so wollen und es den Kindern hilft – warum nicht? Aber gemeinsamen Unterricht gegen das Wohl der Kinder und gegen den Willen der Eltern erzwingen?

Nach dem neuen Gesetz sollen Kinder grundsätzlich in Grundschulen eingeschult werden und erst im

Laufe des ersten Schuljahres soll der Förderbedarf festgestellt werden. So macht man das in Nordrhein-Westfalen, doch dort besuchen nur 30 Prozent der Kinder einen Kindergarten oder eine Vorschuleinrichtung. Bei uns sind es 82 Prozent und in diesen Einrichtungen wird bereits der Förderbedarf festgestellt. So sehen viele Eltern von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf eine solche Testphase als verlorene Zeit. Eine Mutti erzählte mir, dass sie ihr Kind wegen großer psychischer Probleme statt in eine Regelschule lieber auf eine Förderschule schicken wollte, doch das hat das Schulumt abgelehnt. Ist diese Praxis nicht zu hinterfragen?

Liebe Landesregierung, wir brauchen eine Weihnachtsgabe, die nicht mal ein Geschenk sein muss, aber die allen Beteiligten von Nutzen ist. Was nützt ein Gesetz, das erst viel Schaden anrichtet und dann im Gerümpelschrank der Geschichte landet?

Darauf wollen wir es gar nicht erst ankommen lassen, deshalb kämpfen wir Schulträger so leidenschaftlich für den Erhalt aller unserer Schulen, einschließlich der Förderzentren. Auch und gerade weil bald Weihnachten ist. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des Kreisjournals, auch Ihnen in Erfurt, wünsche ich einen fleißigen Weihnachtsmann mit Geschenken, über die Sie sich wirklich freuen.

Eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Fest wünscht Ihnen
Ihre Martina Schweinsburg

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Jubilaren:

101. Geburtstag

22.11.: Emilie Kastl, Greiz

Diamantene Hochzeit

08.11.: Manfred und Gisela Bräutigam, Kraftsdorf

15.11.: Ulrich und Renate Emeling, Großenstein;

Georg und Renate Hecker, Greiz; Manfred und Ursula Schulze, Greiz

18.11.: Kurt und Renate Strunz, Weida

22.11.: Kuno und Brigitte Frister, Weida;

Klaus und Helga Lätzsch, Brahmennau;

Hans und Liane Sirtl, Weißendorf

29.11.: Eberhard und Thea Thoß, Auma-Weidatal

Eiserne Hochzeit

07.11.: Dieter und Rosa Kröber, Reichstädt

14.11.: Horst und Ursula Kästner, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf;

Franz und Käthe Klöpsch, Greiz

Öffnungszeiten in Zeulenroda geändert

Ab sofort und bis einschließlich 31. Dezember 2018 gelten in der Eingangszone/Antragsservice am Standort Zeulenroda des Jobcenters Greiz folgende Öffnungszeiten:

montags: 8 bis 13 Uhr

dienstags: 8 bis 12 Uhr

mittwochs geschlossen

donnerstags: 14 bis 17 Uhr

freitags geschlossen

Nicht berührt davon sind terminierte Vorsprachen.

Das Service-Telefon der Zeulenrodaer Außenstelle ist unter der Rufnummer 036628/5805550 geschaltet

Kassenärztlicher Notdienst

Der Kassenärztliche Notdienst gewährleistet die Versorgung der Patienten außerhalb ärztlicher Präsenzzeiten. Der Kontakt erfolgt über die Notdienstzentralen und die bundesweit einheitliche Ruf-Nr. 116 117.

Kassenärztlicher Notdienst Gera:
Tel: 116 117

Hausbesuche: Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstprechstunde:

Notdienstzentrale, Ernst-Toller-Str. 14: Mo, Di, Do 18-21 Uhr, Mi, Fr 13-21 Uhr;

Sa, So, Feiertage, Brückentage, 24.12., 31.12.: 8-21 Uhr

Kassenärztlicher Notdienst Greiz/Zeulenroda: Tel: 116 117

Hausbesuche: Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr;

Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstprechstunde:

Krankenhaus Greiz

Mi, Fr 16-19 Uhr;

Sa, So, Feiertage, Brückentage 9-12, 15-19 Uhr

24.12., 31.12.: 10-16 Uhr

Öffnungszeiten an und zwischen den Feiertagen im Dezember

Das Landratsamt Greiz ist zwischen den Feiertagen am 27. und 28. Dezember zu den üblichen Sprechzeiten für Besucher geöffnet. Am 24. und 31. Dezember ist die Behörde geschlossen.

Die Straßenverkehrsbehörde in Weida ist auch am letzten Samstag des Jahres (29. Dezember) geschlossen.

Das Sommerpalais Greiz hat vom 2. Weihnachtsfeiertag bis zum 30. Dezember 2018 von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Die Ausstellung „Impressionen aus den Sammlungen“ bietet einen sehenswerten Einblick in die Vielfalt der drei Kollektionen des Sommerpalais.

Am 24., 25. und 31.12. 2018 sowie 1.01.2019 ist das Haus geschlossen. Ab dem 2. Januar ist das Sommerpalais wieder dienstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Das Heinrich-Schütz-Haus in Bad Köstritz ist am 24., 25. und 31.12. 2018 geschlossen. Am 26. Dezember und am 1. Januar ist jeweils

von 13 bis 17 Uhr Gelegenheit, u. a. die aktuelle Sonderausstellung „Stille Nacht, heilige Nacht – Zum 200. Geburtstag eines Klassikers“ zu besuchen. Ab 2. Januar gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 10 bis 17 Uhr, samstags/sonntags 13 bis 17 Uhr.

Am 1. Januar um 15.30 Uhr lädt das Heinrich-Schütz-Haus zudem zu seinem traditionellen Musikalischen Jahresauftakt ein.

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation, zu dem auch der **Katasterbereich Zeulenroda-Triebes** gehört, hat am 27. und 28. Dezember geschlossen. Ab 2. Januar 2019 ist die Servicestelle in Zeulenroda, Heinrich-Heine-Straße, wieder zu den üblichen Sprechzeiten geöffnet: montags von 8 bis 12 und von 13 bis 15.30 Uhr, dienstags von 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, mittwochs/donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15.30 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr.

Impressum Kreisjournal

Herausgeber:
Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:
Landrätin Martina Schweinsburg
Dr.-Rathenau-Platz 11
07973 Greiz
Tel. 03661/876-0
Fax: 03661/876-222
mail: info@landkreis-greiz.de
Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion:
Pressestelle Landratsamt
Ilona Roth
Tel.: 03661/876153
Fax: 03661/876222
Email: presse@landkreis-greiz.de

Auflage:
58973 Exemplare

Satz:
Verlag Dr. Frank GmbH,
Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Druck:
Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Vertrieb:
Allgemeiner Anzeiger GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt

Erscheinungsweise:
1 x monatlich

Verteilung:
an alle Haushalte des Landkreises



Nachhaltige Wertschöpfung für den ländlichen Raum

An diesem Ziel des Vereins RAG Greizer Land e.V. hat sich nichts geändert, auch der Vorsitzende bleibt derselbe

„Ich mach's nochmal drei Jahre“, sagte Klaus Zschiegner, nachdem der Vorstand des Vereins Leader-Aktionsgruppe Greizer Land in seiner Konstituierung den 75-jährigen Langenwetzendorfer erneut zum Vorsitzenden wählte. Als sein Stellvertreter wurde erneut Frank Korn aus Zeulenroda gewählt, als Schriftführerin die Mohlsdorf-Teichwolframsdorfer Bürgermeisterin Petra Pampel und als Kassiererin Johanna Schulz.

Zschiegner dankte für das Vertrauen und machte auch gleich deutlich, wofür er die nächsten drei Jahre gemeinsam mit den weiteren 19 Vorstandsmitgliedern eintreten werde: Es geht um die nachhaltige Entwicklung und Gestaltung des ländlichen Raums, um den klugen Einsatz der Fördermittel, über deren Vergabe der Verein zu entscheiden hat.

Auf der Mitgliederversammlung der RAG Greizer Land Ende Oktober in Langenwetzendorf stand nicht nur die Wahl des neuen Vorstandes an, sondern auch eine Bestandsaufnahme der bisherigen Tätigkeit und zwei Satzungsänderungen, die dem heutigen Mitgliederstand (131) und aktuellen Aufgabenstellungen Rechnung tragen. Zu tun hat der Verein bzw. sein



Der frisch gewählte Vorstand des Vereins RAG Greizer Land e.V. mit dem wieder gewählten Vorsitzenden Klaus Zschiegner (7. v. l.).

ehrenamtlicher Vorstand jedenfalls genug. Allein im Jahr 2017 wurden elf privatwirtschaftliche Vorhaben und zwei kommunale Maßnahmen nach eingehender Beratung und Vor-Ort-Termin neu bewilligt und mit insgesamt 381.245 Euro bezuschusst. Davon profitierten zum Beispiel die Stadt Münchenbernsdorf bei der Sanierung ihrer Turnhalle, der Pferdeschutzhof Saara mit dem Projekt „Die Pferdebox als Klassenzimmer“, der Verein Pro Arte e.V. Hohenleuben bei der

Erneuerung der Kirchturmuhre oder das Regionalcafé Alte Försterei in Waldhaus, das durch Privatinitiative entsteht.

Darüber hinaus befindet der RAG-Vorstand ebenso über die Projekte, die im Rahmen des Modellvorhabens „Land(auf) Schwung“ in Angriff genommen werden. Auch darüber wurde im Kreisjournal schon des Öfteren berichtet. Neun weitere kamen in 2017 hinzu mit einer Investitionssumme von rund 755.000 Euro,

davon 377.000 Euro Fördermittel. Beispiele sind die Lohnschlachtere mit Hofladen in Zoghaus ebenso wie die Bio-Käserei Büttner in Hohenleuben.

Für 2019, so die klare Botschaft des alten und neuen Vereinsvorsitzenden, können noch Projektvorschläge eingereicht werden.

Kontakt: Leader-Management „Greizer Land“, Tel.: 0365-8330418; Mail: t.oertel@wfg-ot.de

Orientierungshilfe für (potenzielle) Rückkehrer

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Greiz bietet am 27. Dezember eine Beratungshotline für all diejenigen, die es zurück in ihre alte Heimat zieht.

Das Datum ist nicht zufällig gewählt, denn gerade zwischen Weihnachten und Neujahr treffen sich Familien, Angehörige und Freunde, die sonst weit weg voneinander leben. Und bei solchen Treffen vielleicht besonders den Wunsch verspüren, die Lebensmittelpunkte wieder dauerhaft anzunähern.

Die erstmals eingerichtete Hotline will potenziellen Heimkehrern oder deren Angehörigen am 27. Dezember von 10 bis 17 Uhr die Möglichkeit der unverbindlichen Beratung bieten. Welche Jobaussichten bestehen im Landkreis Greiz? In welchen Branchen gibt es steigenden Bedarf? Wie gestalten sich darüber hinaus Wohnraumsituation, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Nahverkehrsangebote etc.? Wo kann ich mich weitergehend informieren?

Das Angebot versteht sich als unverbindliche Orientierungshilfe, kann Anregungen geben und Kontakte vermitteln. Die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung sind mit den wirtschaftlichen Entwicklungen im Landkreis vertraut und pflegen regelmäßige und gute Kontakte zu Institutionen und Unternehmen.

Kontakt: 03661/876-421 oder 03661/876-427.

Die Beratung ist kostenfrei.

Angelika Geilert mit Bundesverdienstkreuz geehrt

Die Greizerin Angelika Geilert ist vom Thüringer Ministerpräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden.

Seit 23 Jahren engagiert sich die 66-jährige als Kreisvorsitzende der Landfrauen Greiz, seit fünf Jahren steht sie nunmehr an der Spitze des Thüringer Landfrauenverbandes, der mit vier Kreisverbänden und 150 Ortsverbänden einer der größten Frauenverbände des Landes ist. Zudem gibt Frau Geilert als Mitglied des Bundesvorstandes den Thüringer Frauen eine wichtige Stimme. Die Wiedereingelie-

derung von arbeitssuchenden Frauen in den ersten Arbeitsmarkt ist der Landfrauen-Vorsitzenden ebenso wichtig wie Projekte, die der ländlichen Bildung sowie der Pflege von Tradition und Brauchtum dienen.

Aber auch mit harten politischen Themen könne Angelika Geilert umgehen, wie es in der Laudatio hieß. Als Mitglied des Fachausschusses für Agrar- und Umweltpolitik überzeuge sie mit ausgewiesener landwirtschaftlicher Expertise und auch im Vorstand der Regionalen Arbeitsgemeinschaft „Greizer Land“ wirkte sie viele Jahre aktiv mit.



Glückwünsche für Angelika Geilert vom Greizer Bürgermeister Alexander Schulze, Thüringens Ministerpräsidenten Bodo Ramelow und vom CDU-Landtagsabgeordneten Christian Tischner.

(Foto: TSK/Jacob Schröter)



Greizer Winterzauber im Sommerpalais

Am 8. Dezember 2018 lädt das Sommerpalais wieder zum »Greizer Winterzauber« von 10 bis 17 Uhr in den Gartensaal ein.

In zum Verweilen einladender Atmosphäre präsentieren erlesene Künstler und Händler ihr Angebot, das Keramik, Grafik, Holz, Textilien, Accessoires und Bücher für liebevolle Geschenkkunden umfasst. Auch Genießen wird mit einer Auswahl an Gebäck und Pralinen aufgewartet.

Weihnachtliche Klänge und Leckerbissen an Speis und Trank ergänzen den bewährten Stamm der Anbieter und stimmen auf eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit ein.

Seit 2004 erfreut sich dieser kleine aber feine weihnachtliche Kunst- und Genießermarkt eines wachsenden und begeisterten Zuspruchs.

Förder- und Sonderpreis für Greizer Musikschüler

Beim 71. Stavenhagen-Wettbewerb überzeugten auch heimische Nachwuchsmusiker die Juroren

Bereits zum 71. Male wetteiferten beim diesjährigen Stavenhagen-Wettbewerb in Greiz junge Musikerinnen und Musiker um die Stavenhagen-, Förder- oder Sonderpreise. Seit Jahrzehnten findet dieser für Nachwuchsmusiker des Landes Thüringen und des Vogtlandkreises ausgetragene Wettbewerb in den Räumen der Kreismusikschule und dem Weißen Saal des Unteren Schlosses statt. Sowohl der Förderverein der Musikschule als Träger des Projektes als auch die Musikschule, die mit der Durchführung betraut ist, sorgten mit dem reibungslosen Ablauf für eine äußerst positive Resonanz, und das auch über die Landesgrenzen hinaus.

Die enorme Leistungsdichte in allen sechs Kategorien fand ihren Ausdruck in der Vergabe fast aller Preise: Zwei Stavenhagen-Preise (dotiert mit je 250 €) in der Kategorie Klavier, zwei in der Kategorie Klavier Blechbläser und je einen in den Kategorien Hohe Streicher (Violine) und Holzbläser (Saxophon).

Förderpreise der Sparkasse Gera-



Saxophonist Martin Stammnitz konnte für die gastgebende Greizer Kreismusikschule beim Stavenhagen-Wettbewerb einen Sonderpreis erspielen. (Foto: Hufenbach)

Greiz (125 €) wurden acht mal vergeben, darunter auch an Martin Stammnitz, einem Saxophonisten der Kreismusikschule Greiz. Einen Sonderpreis (50 €) erhielt Mareike Fischer (Gesang), ebenfalls Schülerin der Musikschule Greiz.

Herzlichen Glückwunsch noch ein-

mal von dieser Stelle!

Ganz im Zeichen der Vorbereitungen auf die neue Runde des Instrumenten-Karussells im zweiten Schulhalbjahr stehen die nächsten Wochen. Mit dem Tag der offenen Tür am Samstag, den 19. Januar 2019, wird das Karussell dann

mit einem kleinen Konzert zum „Angreifen“ begonnen.

Ein für die Musikschule ganz besonderer Termin rückt mit Beginn des neuen Jahres ebenfalls näher: Der Bezug des Hauses II in der Naumannstraße 11 in Greiz. Im dortigen „10aRium“ des Greizer Vereins „the.aRter Greiz e.V.“ kann die Musikschule ab Februar 2019 einen weiteren Unterrichtsstandort nutzen, der zur Absicherung der Bildungsangebote der Einrichtung dringend notwendig wurde. Ein Tag der offenen Tür findet in diesen Räumen am Samstag, den 16. Februar 2019, ab 10 Uhr statt.

Veranstaltungen

9. Dezember, 15 Uhr, Weißer Saal Unteres Schloss: Weihnachtskonzert

10. Dezember, 18.30 Uhr, Aula der Regelschule Berga: Weihnachtskonzert

19. Januar, 10 bis 13 Uhr, Musikschule und Weißer Saal: Tag der offenen Tür

Kontakt: Tel. 03661-21 16

Mail: info@kms-greiz.de

www.kms-greiz.de

Museumskeller Reichenbach verteidigt den Kloßvogt-Pokal

Acht Gaststätten beteiligten sich in diesem Jahr am 12. Wettbewerb um den begehrten Wanderpokal. Gewinner wurde erneut der Museumskeller Reichenbach. Die Jury überzeugte vor allem die Qualität und Frische der Zutaten, die Kreativität der Gerichte und die ansprechende Dekoration der Räumlichkeiten.

Knapp dahinter auf dem zweiten Platz landete das Hotel-Restaurant „Forstmeister“ aus Schönheide. Der dritte Platz geht an das Schloßcafé „Harmonie“ in Greiz. Am Wettbewerb nahmen außerdem der Gasthof Schneider in Schönau, das Golfpark-Restaurant in Burkersdorf, die Gaststätte „Zur Matsch“ in Plauen, das Hotel-Restaurant „Zum Falken“ in Falkenstein und das Restaurant Stadtmühle in Greiz teil. Sieben der acht Teilnehmer waren erstmals dabei.

Während der Sieger den Kloßvogt-Pokal und ein Marketingpaket vom Tourismusverband Vogtland (TVV) erhält, bekommen alle Teilnehmer eine Urkunde sowie die professionell erstellten Fotos, die bei den Testessen gemacht wurden. Die Firma Selgros Cash & Carry aus Gera spendierte zudem Einkaufsgutscheine.

„Ich bin sehr froh, in unserer vogtländischen Heimat auf solch engagierte Gastgeber zählen zu können. Sie verwöhnen ihre Besucher regelmäßig mit hoher Qualität, zeigen Leidenschaft und Kreativität“, unterstrich der Vorsitzende des Tourismusverbandes, Rolf Keil und fügte hinzu: „Die knappe Ent-



Kloßvogt-Gewinner Olaf und Andrea Seemann aus Reichenbach mit Dr. Andreas Kraus (Geschäftsführer Tourismusverband Vogtland e.V.), Landrätin Martina Schweinsburg und Juryvorsitzendem Harald Saul. (Foto: Marcus Daßler)

scheidung beweist unser attraktives Angebot in der Region. Das Vogtland ist ein kulinarischer Geheimtipp!”

Die stellvertretende Vorsitzende, die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg, sagte bei der Verleihung: „Unser Kloßvogt-Wettbewerb schafft seit 2007 die notwendige Anerkennung für engagierte Gastronomen und ihre ausgezeichnete vogtländische Küche. Gleichzeitig erhalten alle Teilnehmer eine hohe Aufmerksamkeit in den Medien und werden so zum Gesprächsthema. Mich freut besonders, dass in diesem Jahr so viele neue Gaststätten dabei waren.“

Die Jury besteht aus Küchenmeister Harald Saul, dem Verleger Wilfried Hub sowie Mitarbeitern des Tourismusverbandes Vogtland e.V. und der IHK Chemnitz Regionalkammer Plauen.

Der Wanderpokal „Kloßvogt“ verkörpert nicht nur die bekannten „Grünen Klöße“, sondern die bodenständige und deftige Küche des Vogtlandes. Ziel ist es, die regionalen Gaststätten mit ihrer traditionellen Küche bei Einwohnern und Gästen bekannter zu machen und zu unterstützen.

Im Frühjahr 2019 wird erneut zur Teilnahme am Kloßvogt-Wettbewerb aufgerufen.

Vogtlandhalle und Tourismusverband kooperieren

Die Vogtlandhalle Greiz und der Tourismusverband Vogtland werden ab sofort enger zusammenarbeiten. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichneten der Greizer Bürgermeister Alexander Schulze und TVV-Geschäftsführer Dr. Andreas Kraus im Beisein der Leiterin der Vogtlandhalle, Undine Hohmuth.

„Diese Kooperation bietet große Vorteile, greifen doch beide Partner auf die jeweils bestehenden Netzwerke zu und können sie nutzen“, unterstreicht Bürgermeister Alexander Schulze. „Wir ziehen an einem Strang - und das kommt der gesamten Region zugute.“

Der Außenauftritt der Vogtlandhalle enthält künftig die Dachmarke Vogtland und soll somit die Bekanntheit der gesamten Region stärken. So zeigt sich das Veranstaltungsheft für das 1. Halbjahr 2019 im neuen Design. „Die Kooperation mit dem Tourismusverband bietet uns große Vorteile“, ist sich die Leiterin der Vogtlandhalle, Undine Hohmuth, sicher. „So profitieren wir von der Kompetenz im Marketing, erhalten attraktive Werbepunkte mit einem großen Verteiler, und sind gleichzeitig Teil eines Netzwerks starker Partner.“

„Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit der Vogtlandhalle als neuen Kooperationspartner. Wir sehen für Greiz große Potenziale, die wir nun gemeinsam heben wollen“, unterstreicht Dr. Andreas Kraus, Geschäftsführer des länderübergreifenden Tourismusverbandes.